



Erich Kästner Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Wegberg & Merbeck
Offene Ganztagschule



Infobroschüre 2019/20



Inhaltsverzeichnis

- 0 Acht goldene Regeln für Kinder
- 1 Schulweg/ Schulwegsicherung und Checkliste
- 2 Gebote für Fahrschüler
- 3 Organisatorisches

0 Acht goldene Regeln für Kinder

1. Wenn ich das Haus verlasse, sage ich meinen Eltern immer, mit wem ich zusammen bin und wohin ich gehe.
2. Ich spreche niemals mit Fremden und werde mich niemals überreden lassen, irgendwo hinzugehen mit jemandem, den meine Eltern nicht kennen.
3. Ich werde zu jedem NEIN sagen, auch zu einem Erwachsenen, wenn er versucht, mich in einer Art und Weise zu berühren, die ich nicht mag.
4. Ich werde schnell weglaufen vor jemandem, der versucht mich zu berühren oder mitzunehmen. Ich werde schreien: „Das ist nicht mein Papa oder meine Mama! Helft mir!“
5. Ich werde meinen Eltern erzählen, wenn jemand versucht, mich in einer Art und Weise zu berühren, die ich nicht mag.
6. Ich brauche vor meinen Eltern keine Geheimnisse zu haben; ich werde ihnen von Dingen oder Leuten erzählen, die mir Angst machen.
7. Meine Eltern lieben mich, sie werden mir zuhören und mir helfen, wenn ich verstört bin.
8. Wenn jemand versucht mich zu berühren oder mich bedroht, dann ist meine Regel:

NEIN SAGEN!

WEGLAUFEN!

ES JEMANDEM ERZÄHLEN!

1 Schulweg/Schulwegsicherung

Wichtiger Grundsatz: Die Verantwortung für den gesamten Schulweg tragen die Eltern!

Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen oder von dort abholen, lassen Sie es immer auf dem Parkplatz bzw. auf der Bürgersteigseite ein- oder aussteigen.

Für die Eltern der Neuschüler geben wir einige **Tipps zur Schulwegsicherung**:

1. Gehen Sie den Schulweg mit Ihrem Kind so oft, bis er sich gut eingeprägt hat.
2. Wählen Sie als Schulweg nicht unbedingt den kürzesten, sondern den sichersten Weg aus. Es sollte aber – wenn möglich – kein Weg sein, der von anderen Schulkindern selten oder gar nicht benutzt wird. Denn Einzelgänger kommen oft ins Träumen, das kann gefährlich werden. Eine größere Kinderschar auf dem üblichen Schulweg warnt die Autofahrer. Sie sind dann meist besonders vorsichtig.
3. Dressieren Sie Ihr Kind nicht auf ein bestimmtes, besonders vorsichtiges Verhalten an einigen besonders gefahrenträchtigen Stellen des Schulweges, sonst besteht die Gefahr, dass sich das Kind auf den übrigen Abschnitten des Weges zu sorglos und unaufmerksam verhält, im Glauben, sein Soll an Aufmerksamkeit bereits erfüllt zu haben. Natürlich sollten die Gefahrenstellen herausgehoben werden, doch nicht so dramatisch, dass der übrige Schulweg allzu sehr in den Hintergrund tritt. Wichtiger und vernünftiger ist, das Kind allgemein zur Vorsicht anzuleiten.
4. Selbst wenn es so sein sollte, lassen Sie Ihr Kind nicht das Gefühl haben, Sie lebten in ständiger Sorge und Angst wegen des gefährlichen Schulweges. Sprechen Sie lieber mit ihm häufig über das, was auf dem Schulweg erlebt wurde. Sagen Sie ihm dabei: „Ich vertraue darauf, ich verlasse mich darauf, dass du es richtig machst!“ Das ist für das Kind ein wirkungsvolleres Argument als Ihre Angst.
5. Beobachten Sie Ihr Kind gelegentlich unauffällig auf dem Schulweg. Sprechen Sie dann mit ihm darüber, was Kinder auf der Straße so alles falsch machen. Oder sagen Sie „Du, da habe ich heute einen Jungen gesehen, der das und das gemacht hat!“ Weshalb diese allgemeinen Formulierungen? Ihr Kind fühlt sich dann nicht unmittelbar ertappt und wehrt sich nicht aus Angst, Verlegenheit oder Trotz gegen Ihren Einfluss. Geben Sie Ihrem Kind ausreichend Zeit für den Schulweg. Ist sie schon zu knapp, schreiben Sie lieber eine Entschuldigung. Die Lehrperson wird Verständnis dafür haben. Wenn Sie nämlich sagen: „Nun lauf schnell, damit du noch pünktlich ankommst“, provozieren Sie geradezu seine Unaufmerksamkeit und damit Gefahren. Ein Kind, das von sich aus den Ehrgeiz hat, trotz verspäteten Weggehens noch pünktlich zum Unterricht zu kommen, denkt nicht an die Gefahren des Verkehrs, auf die es sonst Acht gibt.

Checkliste

Teilnahme am Straßenverkehr mit den damit verbundenen Regeln

Dieser Fragenkatalog soll Ihnen helfen, zu prüfen, ob Sie den ersten Alleingang verantworten können. Die abschließende Entscheidung kann er Ihnen natürlich nicht abnehmen:

Unser Kind kann die Entfernung zu einem heranfahrenden Auto (Motorrad) vor dem Überqueren der Fahrbahn richtig abschätzen.

Ja Nein

Es kennt die Bedeutung der Ampelfarben bzw. der Zeichen des Verkehrspolizisten und kann die Druckknopfampel bedienen.

Ja Nein

Es hält am Bordstein **immer (!!!)** an.

Ja Nein

Es schaut vor dem Betreten der Fahrbahn erst nach links und dann nach rechts.

Ja Nein

Es sucht vor dem Überqueren die Blickverbindung mit den Fahrzeuglenkern.

Ja Nein

An einem Fußgängerüberweg vergisst es nicht, seine Absicht, die Straße zu überqueren durch Handzeichen deutlich zu machen.

Ja Nein

Es überquert die Straße immer auf dem kürzesten Weg.

Ja Nein

Es weiß, dass der kürzeste Weg nach Hause nicht immer der sicherste ist. Es sucht sich deshalb geeignete Querungshilfen (Zebrastreifen, Fußgängerampel, Inseln).

Ja Nein

Wenn es zwischen parkenden Autos die Straße überqueren muss, hält es an der Sichtlinie nochmals an und schaut, ob die Fahrbahn frei ist.

Ja Nein

Unser Kind kennt seinen Schulweg in- und auswendig.

Ja Nein

Jedes „Nein“ bedeutet: Bitte dringend WEITERÜBEN!

2 Gebote für Fahrschüler

1. Beim Warten auf den Schulbus spielt nicht auf der Straße und werft nicht mit Steinen und mit Stöcken!
2. Schubst eure Mitschüler nicht auf die Fahrbahn!
3. Stellt euch hintereinander auf und drängt nicht vor!
4. Lauft dem ankommenden Bus nicht entgegen!
5. Vermeidet Schubsen und Drängeln und haltet die Schultasche in Körpfernähe!
6. Geht ruhig und ohne Hast nach hinten in den Bus und besetzt die freien Plätze!
7. Wenn ihr nur einen Stehplatz bekommt, so rückt im Wagen durch, um Überholen im engen Durchgang zu vermeiden!
8. Haltet euch während der Fahrt an Schlaufen oder Stangen fest!
9. Sprecht leise miteinander und vermeidet Lärm, damit der Busfahrer seine Arbeit aufmerksam machen kann. Er muss euch schließlich sicher befördern.
10. Bleibt nach dem Aussteigen auf dem Bürgersteig stehen und wartet immer, bis der Bus weggefahren ist. Lauft nie vor oder hinter dem Bus auf die Straße! Entgegenkommende Fahrzeuge und überholende Fahrzeuge können euch nicht sehen!

3 Organisatorisches

Beurlaubungen

Unmittelbar vor und nach den Ferien besteht ein grundsätzliches Beurlaubungsverbot, sofern keine wichtigen Gründe, wie beispielsweise Erstkommunion oder sonstige religiöse Veranstaltungen, Hochzeiten und Todesfälle innerhalb der Familie etc. vorliegen. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass anderweitige Anträge von der Schulleitung abgelehnt und Zuwiderhandlungen dem Schulamt für den Kreis Heinsberg gemeldet werden müssen.

Bücher

Bitte schützen Sie die Bücher Ihres Kindes mit einem Schutzumschlag, auch wenn Sie die Bücher gekauft haben.

Chaos

Sollte im Schulranzen Ihres Kindes nicht herrschen. Bitte helfen Sie Ihrem Kind, seine Schulsachen in Ordnung zu halten.

Durst

Bitte geben Sie Ihrem Kind wenn möglich eine auslaufsichere Trinkflasche mit. Geeignet sind nicht kohlenensäurehaltige Getränke (Wasser, Tee, etc.).

Elternmitarbeit

Eine gute Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule ist für den Schulerfolg Ihres Kindes sehr wichtig. Bitte kommen Sie bei Problemen auf den Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin zu.

Die Elternmitarbeit hat an der Erich Kästner Schule (Wegberg und Merbeck) einen hohen Stellenwert, zum Beispiel bei Projekten, beim Laternenbasteln, als Leseeltern, als Computerelementen, als Begleitung von Ausflügen und bei Klassenfahrten, bei den Bundesjugendspielen, bei Schulveranstaltungen, als Lotse (Wegberg) und Helfer beim Gesunden Frühstück (Wegberg). Aktiv am Unterrichts- und Schulgeschehen können Sie mitarbeiten in den Klassen- und Schulpflegschaften sowie in der Schulkonferenzen.

Elternmitwirkung

- **Klassenpflegschaft**

Mitglieder der Klassenpflegschaft sind die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klasse. Sie beraten über alle Belange auf Klassenebene. Sie wählen die Vorsitzende oder den Vorsitzenden und ihre Stellvertretung für das gesamte Schuljahr. Sie vertreten die Interessen der Klasse im Rahmen der Schulpflegschaft.

- **Schulpflegschaft**

Hier sind die Vorsitzenden der Klassenpflegschaften vertreten. Die Schulpflegschaft wählt die Elternvertretung für die Schulkonferenz und berät über die Belange der Eltern auf Schulebene.

- **Schulkonferenz**

Die Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungsorgan der Schule. Ihr gehören die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Lehrkräfte und der Eltern sowie die Schulleiterin oder der Schulleiter an. Die Schulkonferenz entscheidet über eine Vielzahl schulischer Angelegenheiten.

Elternsprechtage

In jedem Halbjahr findet ein Elternsprechtage statt, bei denen Sie sich in Gesprächen mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin über das Verhalten und den Lernstand Ihres Kindes informieren können. Es werden hierzu feste Termine vergeben. Darüber hinaus haben Eltern die Möglichkeit, auch außerhalb der Elternsprechtage, Gespräche mit den Lehrerinnen und Lehrern zu führen. Um ein fundiertes und gewinnbringendes Beratungsgespräch zu ermöglichen, ist es erforderlich, einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Feste

Feste und Feiern sind neben dem Lernen ein zentraler Bestandteil unseres Schulalltags. Sie orientieren sich am Jahreskreis und am Kirchenjahr. Diese können sowohl im Unterricht thematisiert als auch in das gemeinsame Schulleben eingebunden werden.

Förderverein

Die gemeinnützigen Fördervereine der Erich Kästner Schule Wegberg und der Grundschule Merbeck unterstützen die schulische Arbeit. Durch Aktionen, die das Schulleben bereichern, werden Geldbeträge erwirtschaftet. Damit können Lern- und Arbeitsmittel angeschafft oder Veranstaltungen bezahlt werden, die allen Kindern der Schule zugutekommen. Die Eltern können durch ihre Mitgliedschaft den Förderverein (Wegberg oder Merbeck) unterstützen. Genauere Informationen sind unserer Homepage zu entnehmen.

Frühstück (vgl. Gesundes Frühstück)

Vor der ersten Hofpause (Merbeck)/ nach der ersten Hofpause (Wegberg) findet eine Frühstückspause in den Klassen statt. Die Kinder erhalten ihre bestellten Milchsorten und frühstücken in Ruhe an ihrem Tisch. Bitte achten Sie auf ein gesundes und ausgewogenes Frühstück. In allen Klassen befindet sich immer ein Kasten mit Sprudel, sodass die Kinder in der Pause die Möglichkeit haben, ausreichend zu trinken.

Geburtstag

Der Geburtstag Ihres Kindes wird in der Klasse gefeiert. Sprechen sie sich mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin ab.

Gesundes Frühstück (Wegberg)

Das gesunde Frühstück findet immer donnerstags in der großen Pause statt. Die Kinder können in der Aula Wertmarken kaufen (10 Cent/ Wertmarke) und sich an der Theke ihr gesundes Frühstück zusammenstellen. Die Erstklässler lernen das gesunde Frühstück durch einen gemeinsamen Besuch mit dem Klassenlehrer

oder der Klassenlehrerin in den ersten Wochen kennen. Jedes Kind kann sich dann für fünf Wertmarken (Geld aus Klassenkasse) etwas kaufen.

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind Aufgaben für Kinder. Sie lernen dabei, selbstständig zu arbeiten, zu üben oder sich auf den Unterricht vorzubereiten. Viele Eltern wollen ihren Kindern bei den Hausaufgaben helfen. Das ist verständlich, erschwert dem Kind möglicherweise aber selbstständig zu werden. Hinzu kommt, dass die Lehrkraft den Eindruck gewinnt, die Kinder könnten etwas allein, was in Wirklichkeit nur mit Hilfe geschafft wurde. So werden Schwierigkeiten womöglich nicht früh genug erkannt, was sich zum Nachteil der Kinder auswirken kann.

Die Zeit für die Hausaufgaben in Klasse 1 und 2 sollte 30 Minuten, in Klasse 3 und 4 45 Minuten nicht überschreiten. Wenn Sie merken, dass Ihr Kind trotz konzentrierten Arbeitens in dieser Zeit seine Aufgaben nicht erledigen kann, brechen Sie die Hausaufgaben bitte ab und teilen dies mit einer kurzen Notiz im Hausaufgabenheft der Lehrkraft mit.

In der Hausaufgabenbetreuung der OGS verfahren wir ebenso. Die letztendliche Verantwortung liegt bei den Eltern.

Die Richtigkeit der Hausaufgaben fließt nicht in die Benotung ein, nur die regelmäßige und sorgfältige Erledigung findet sich im Bereich des Arbeitsverhaltens wieder.

Hausschuhpflicht

Für alle Kinder unserer Schulen besteht die Pflicht, in den Klassen Hausschuhe o.ä. zu tragen. Da unsere Klassen nur noch alle 2 Tage geputzt werden bzw. stellenweise mit Teppichboden ausgelegt sind, ist diese Maßnahme notwendig geworden. Außerdem fühlen die Kinder sich mit leichterem Schuhwerk im Unterricht wohler.

Nach dem Unterricht müssen die Hausschuhe in dafür vorgesehene Regale gestellt werden, damit die Flure ohne Behinderung geputzt werden können.

Homepage

Aktuelle Informationen können Sie unserer Homepage www.eks-wegberg.de entnehmen.

Infektionsschutzgesetz (Belehrung gem. §34 Abs. 5 S. 2)

Wenn Ihr Kind eine ansteckende Erkrankung hat und dann die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen (GE) besucht, in die es jetzt aufgenommen werden soll, kann es andere Kinder, Lehrer, Erzieher oder Betreuer anstecken. Außerdem sind gerade Säuglinge und Kinder während einer Infektionskrankheit abwehr-geschwächt und können sich dort noch Folgeerkrankungen (mit Komplikationen) zuziehen. Um dies zu verhindern, haben Sie bei der Anmeldung die Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gem. §34 Abs. 5 S. 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG) erhalten. Diese unterrichtet Sie über Ihre Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen, wie sie das Infektionsschutzgesetz vorsieht. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass Infektionskrankheiten in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit und Unvorsichtigkeit zu tun haben. Deshalb bitten wir Sie stets um Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Gesetz bestimmt, dass Ihr Kind nicht in die Schule oder andere GE gehen darf, wenn

- es an einer schweren Infektion erkrankt ist, die durch geringe Erregermengen verursacht wird. Dies sind nach der Vorschrift: Diphtherie, Cholera, Typhus, Tuberkulose und Durchfall durch EHEC-Bakterien. All diese Krankheiten kommen bei uns in der Regel nur als Einzelfälle vor.
- eine Infektionskrankheit vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert verlaufen kann. Dies sind Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien, Meningokokken-Infektion, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A und bakterielle Ruhr.
- ein Kopflausbefall vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist.

Informationen

Das Hausaufgabenheft ist dafür da, dass Klassenlehrer bzw. Klassenlehrerin und Eltern sich gegenseitig informieren können. Bitte schauen Sie regelmäßig in dieses Heft.

Kakao

Die Kinder haben in der Regel einmal im Monat die Möglichkeit, Milch, Kakao, Erdbeer- oder Vanillemilch zu bestellen. Auf dem Elternabend erhalten Sie weitere Informationen zu den Kosten. Geben Sie Ihrem Kind das Geld bitte **abgezählt** mit zur Schule. Ihre Bestellung erhalten die Kinder dann während der Frühstückspause.

Krankmeldungen

Im Falle der Erkrankung eines Kindes erwarten wir umgehend, d.h. bis 7.55 Uhr, am jeweiligen Standort eine entsprechende Mitteilung. Diese können die Eltern uns zunächst per Anruf (unser Anrufbeantworter wird abgehört) zukommen lassen. Eine später durch die Eltern persönlich gegebene mündliche oder auch schriftliche Entschuldigung begrüßen wir. Ab dem dritten Tag sowie unmittelbar vor und nach den Ferien ist ein ärztliches Attest notwendig.

Ist ein Kind erkrankt, verpflichten sich die Eltern dafür Sorge zu tragen, dass das Kind den versäumten Lehrstoff zu einem angemessenen Zeitpunkt nachholen kann.

Lehr- und Lernmittel

Zu den Lehrmitteln gehören auch die Schulbücher. Zu Beginn jedes Schuljahres werden sie an die Kinder ausgehändigt bzw. ausgeliehen. Die Eltern beteiligen sich an den Kosten für die Lehrmittel in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe. Die schuleigenen Bücher müssen mit einer Schutzhülle versehen und sorgfältig behandelt werden, da sie am Ende des Schuljahres wieder eingesammelt und an die nächste Klasse übergeben werden. Sollte dies durch Eigenverschulden (Verlust oder unsachgemäßen Umgang) nicht möglich sein, müssen die Eltern für den Schaden aufkommen und das Buch erstatten.

Lernzielkontrollen

Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilungen helfen den Kindern, ihre Leistungen im Hinblick auf die angestrebten Ziele einzuschätzen. Den Lehrern und Lehrerinnen geben sie Aufschluss darüber, wo innerhalb des individuellen Lernprozesses jedes Kind Hilfen benötigt oder aber durch weitere Aufgabenstellungen herausgefordert werden muss. Den Eltern geben sie Hinweise auf die Lernentwicklung ihrer Kinder und können Anlass zur Beratung sein.

Mit dem Fahrrad zur Schule

An unseren Schulen legen die Kinder im vierten Schuljahr ihre Radfahrprüfung ab und können dann selbstständig zur Schule kommen. Falls Sie schon eher Ihr Kind mit dem Rad zur Schule schicken möchten, geschieht das in Eigenverantwortung. Ein verkehrssicheres Fahrrad und ein Fahrradhelm werden dafür vorausgesetzt.

Mut

Bitte versuchen Sie, Ihrem Kind immer wieder bei Lernschwierigkeiten Mut zu machen! Fehler sind sinnvoll, weil man aus ihnen lernt.

Noten (vgl. Zeugnisse)

Bis zum 3. Schuljahr gibt es an unserer Schule keine Noten. Im ersten und zweiten Schuljahr erhalten die Kinder Rückmeldungen zu ihren Lernfortschritten in Form von Kommentaren und Smileys, ab dem zweiten Halbjahr (2. Schuljahr) werden die Kinder an die Noten herangeführt.

Notfallkartei

Bei der Einschulung eines Kindes füllen die Eltern eine Karteikarte aus, die wir in einer „Notfallkartei“ aufbewahren. Die Daten dieser Kartei werden selbstverständlich vertraulich behandelt und dienen im Notfall dazu, die Erziehungsberechtigten umgehend erreichen zu können.

Zudem richtet jede Klassenpflegschaft (mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten) ihre Telefonkette ein, deren Verwendung selbstverständlich sein muss, wenn sich Änderungen im Stundenplan ergeben, die ein Umorganisieren erfordern (z.B. das geplante Radfahrtraining fällt aufgrund der ungünstigen Wetterlage aus).

Offene Ganztagsschule

Unsere Schule ist eine "Offene Ganztagsschule" mit einem Betreuungsangebot bis 16.00 Uhr. Träger der Offenen Ganztagsschule ist die AWO. Nach dem Unterricht nehmen die Kinder an einem gemeinsamen Mittagessen teil, erledigen in der Hausaufgabenbetreuung unter fachkundiger Aufsicht ihre Hausaufgaben und wählen aus den sportlichen, musischen und kreativen Angeboten aus. Genauere Informationen über den Ablauf und die Angebote am Nachmittag können Sie in Wegberg bei Frau Küpper und in Merbeck bei Frau Langen erfragen oder auf unserer Homepage finden.

Paten

Die Kinder des dritten Schuljahres (Wegberg) und des zweiten Schuljahres (Merbeck) übernehmen jedes Jahr die Patenschaft für ein oder zwei Kinder des

neuen ersten Schuljahres, um den Schulanfängern ein wenig behilflich zu sein, sich leichter in den Schulalltag zu integrieren, das Schulgelände und Schulgebäude kennen zu lernen und um erste Ängste abzubauen.

Pausen (vgl. Unterrichtszeiten)

Gerade beim Schulanfang werden Pausen dann gemacht, wenn die Kinder sie brauchen.

Nach der zweiten und vierten Stunde haben die Kinder eine Pause auf dem Schulhof. Bei starkem Regen findet die Pause in den Klassenräumen statt.

Qual

Eine Qual darf die Schule oder die Hausaufgabe auf keinen Fall sein. Bitte sprechen Sie bei Problemen Ihres Kindes umgehend den Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin an!

Richtlinien und Lehrpläne

Die Richtlinien und Lehrpläne sind die verbindlichen Grundlagen für den Unterricht. Es gibt, neben den allgemeinen Richtlinien, Fachlehrpläne für die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Kunst, Musik, Sport, evangelische Religionslehre und katholische Religionslehre. Die Lehrpläne für die Fächer weisen aus, welche fachbezogenen Kompetenzen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4 erworben sein sollten.

Ruhe und Rauchen

Der Tagesbeginn Ihres Kindes sollte ohne Hektik beginnen. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind ausgeschlafen und pünktlich - auch am Montag - zur Schule kommt. Das ist eine wichtige Voraussetzung für stressfreies Lernen. Schule und Außengelände sind rauchfreie und alkoholfreie Zonen (Schulgesetz).

Schulbücherei (Wegberg)

Unsere gepflegte Schulbücherei wird ehrenamtlich durch Mütter betreut. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag haben die Schüler und Schülerinnen in der ersten großen Pause die Möglichkeit, die Bücherei zu besuchen, um in den Büchern zu stöbern, zu lesen und sich Bücher für eine Woche auszuleihen. Die Kinder sind für die ausgeliehenen Bücher verantwortlich. Bei Verlust oder Beschädigung haften die Eltern der Kinder.

Schulbus

Schulbusse fahren vor Beginn des Unterrichts und nach dem jeweiligen Schulschluss. Die Kinder erhalten in den ersten Schultagen eines neuen Schuljahres einen aktuellen Busfahrplan und eine **Fahrkarte (ab 2km Wegstrecke)**, die ein ganzes Schuljahr Gültigkeit behält. Bei Verlust dieser Karte muss die Schule einen Betrag in Höhe von 15,- Euro für die erneute Ausstellung einer Fahrkarte verlangen.

Schuleingangsphase

In der Schuleingangsphase werden alle Kinder mit ihren unterschiedlichen Lernvoraussetzungen individuell unterrichtet. Die Schuleingangsphase (früher Klasse 1 und 2) kann in einem, zwei oder drei Jahren durchlaufen werden. Am Standort Wegberg werden die Kinder der Schuleingangsphase in jahrgangsbezogenen Lerngruppen und am Standort Merbeck in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen unterrichtet. Die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen werden durch eine Sozialpädagogin unterstützt.

Sport

Um Verletzungen und Unfallrisiken im Sportunterricht zu verringern, hat das Schulministerium NRW diesbezüglich den Erlass zur „Sicherheitsförderung im Schulsport“ veröffentlicht, aus denen wir Ihnen auszugsweise Hinweise schildern möchten:

Für den Sportunterricht sollen die Kinder sich umziehen und **funktionelle Sportkleidung** tragen. Das Tragen von **festen Sportschuhen (Hallenturnschuhen)** ist Pflicht.

Während des Schulsports darf **kein Schmuck** (Ohringe, Ketten, Uhren usw.) getragen werden. Bei Brillenträgern ist darauf zu achten, dass die Kinder **sporttaugliche Brillen** tragen (Kunststoffgläser, fester Sitz und nachgiebiges Gestell). Lange Haare werden zu einem Zopf zusammengebunden.

Kinder ohne entsprechende Ausrüstung können nicht aktiv am Sportunterricht teilnehmen!

Sozialaufsicht (Wegberg)

Vor zwölf Jahren wurde auf Elterninitiative und aufgrund des Zustandes der Toiletten die Sozialaufsicht ins Leben gerufen. Frau Grawinkel kümmert sich im Schulalltag um die Belange der Kinder, ist Ersthelfer und Ansprechpartner bei kleinen „Malheurs“. Sie ist für alle Kinder eine große Hilfe und mittlerweile kann sich kein Schulkind mehr daran erinnern, wie es war, bevor sie da war. Die Sozialaufsicht finanziert sich aus Spenden. Jeweils zum Schulhalbjahr erfolgt der Spendenaufwurf.

Strafen

Bei Regelverstößen Ihres Kindes bemühen wir uns, dass die Strafen in Zusammenhang mit dem angerichteten Schaden stehen: Wiedergutmachung steht dabei im Vordergrund. Diese sollte von Ihrem Kind geleistet werden, nicht von Ihnen.

Team

Schulleiterin:	Helene Neumann
Konrektorin:	Sonja Krahl
Lehrer/innen:	Bekanntgabe mit Beginn des Schuljahres 2019/20
Sozialpädagogin:	Sandra Köber
Koordinatorin der OGS:	Eva Küpper (Wegberg) und Britta Langen (Merbeck)
Hausmeister:	Alf Dahmen (Wegberg) und Theo Berger (Merbeck)
Schulsekretärinnen:	Ilona Dahmen und Stefanie Giesen
Sozialaufsicht:	Katja Grawinkel

Telefon

Da das Sekretariat nicht durchgehend besetzt ist, sollten Anrufe möglichst vor Beginn des Unterrichts erfolgen. Ein Anrufbeantworter ist allerdings den ganzen Tag eingeschaltet und wird regelmäßig abgehört: Wegberg: 02434-9799700, Merbeck: 02434-4516

Termine

Die Eltern erhalten zu Beginn jedes Halbjahres eine Übersicht über alle wichtigen Termine. Kurzfristige Termine oder Änderungen werden den Eltern rechtzeitig durch einen Elternbrief mitgeteilt.

Unterrichtszeiten

Ab **7.45 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn** werden die Kinder auf dem Schulhof **beaufsichtigt**.

Stunde	Wegberg (Uhrzeit)	Merbeck (Uhrzeit)
1.	7.55 - 8.40	7.55 - 8.40
2.	8.45 - 9.30	8.40 - 9.25
Pause	9.30 - 9.45 Spielpause	9.25 - 9.35 Frühstückspause
	9.45 - 9.55 Frühstückspause	9.35 - 9.55 Spielpause
3.	9.55 - 10.40	9.55 - 10.40
4.	10.45 - 11.30	10.40 - 11.25
Pause	11.30 - 11.45	11.25 - 11.35
5.	11.45 - 12.30	11.35 - 12.20
6.	12.35 - 13.20	12.20 - 13.05

Da die Bewegungszeiten an unserer Schule als fester Bestandteil des Schultages gelten und der Hof sowohl aufgrund seiner besonderen Ausstattung als auch mit zusätzlich zur Verfügung stehenden Spielgeräten effektiv genutzt werden sollte, werden die Pausenzeiten bis auf die Frühstückspause in jedem Falle an der frischen Luft zugebracht.

Unterschrift

Bitte unterschreiben Sie, wenn die Lehrer*Innen Ihrem Kind etwas ins Heft schreiben. Dann wissen sie, dass Sie Kenntnis genommen haben.

Verkehrserziehung

In allen Klassen wird gemäß der Richtlinien und Lehrpläne das Thema Verkehrserziehung thematisiert. Hierbei werden die Lehrkräfte auch regelmäßig durch den Verkehrspolizisten Herrn Soyka unterstützt. Es findet ein regelmäßiges Bustraining für die ersten Schuljahre statt, Klasse 1 absolviert ein Fußgängertraining und Klasse 4 führt die Fahrradprüfung durch. Weitere Übungen mit dem Fahrrad im zweiten und dritten Schuljahr.

Verkehrssicherheit

Üben Sie im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes mit Ihrem Kind den Weg zur Schule bzw. zum Schulbus. Lassen Sie sich von Ihrem Kind führen. Und bedenken Sie, dass Ihr Kind Ihnen alles nachahmt: Erziehung ist Vorbild.

Versetzung

In der Grundschule gehen die Kinder ohne Versetzung vom ersten in das zweite Schulbesuchsjahr über. Die Übergänge in die Klassen 3 und 4 beruhen dagegen auf einer Versetzung. Ein Kind wird versetzt, wenn in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erbracht werden.

Versicherung

Alle Schulkinder sind gegen Unfälle versichert (Unfallkasse Nordrhein-Westfalen). Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf den Unterricht, die Pause, den Schulweg und auf alle Veranstaltungen der Schule wie Ausflüge oder Sportfeste. Kinder, die die Offene Ganztagschule besuchen, sind auch in dieser Zeit versichert. Wenn ein Kind einen Unfall in der Schule hat, erfährt die Lehrkraft meist sofort davon. In anderen Fällen, zum Beispiel auf dem Schulweg, muss die Schule so schnell wie möglich benachrichtigt werden.

Bei Sachschäden (z.B. Brillenschäden) tritt die Versicherung nur in Kraft, wenn sie in der Schule eintreten.

Wach

Der morgendliche Weg zur Schule/ zum Schulbus regt den Kreislauf Ihres Kindes mehr an als eine Fahrt im Auto. Nach einem Fußweg kommt Ihr Kind erfrischt und fit in der Schule an.

Zahngesundheit

Diese ist abhängig von einer gesunden Ernährung. Jedes Jahr kommt der Schulzahnarzt zur Kontrolle der Zähne. Darüber hinaus führt das Gesundheitsamt zweimal im Jahr eine Zahnfluoridierung durch und klärt die Kinder über gesunde Ernährung auf.

Zeugnisse (vgl. Noten)

Die Klassen der Schuleingangsphase erhalten am Ende des Schuljahres ein Zeugnis ohne Noten. Klasse 3 erhält jeweils zum Halbjahres- und Schuljahresende ein Zeugnis mit Noten. Klasse 4 erhält zum Halbjahr ein reines Notenzeugnis, dem die begründete Empfehlung für die weiterführende Schule beigefügt ist. Zum Ende des Schuljahres erhält Klasse 4 ebenfalls ein Notenzeugnis.

In den Zeugnissen werden für jedes Unterrichtsfach, sowie für das Arbeits- und Sozialverhalten die Entwicklungen beschrieben.

Zusammenarbeit

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen an der Schule Beteiligten.

Die Teilnahme an Beratungsgesprächen, Infoabenden und Klassenpflegschaftsabenden sind ein Baustein für die erfolgreiche Arbeit mit den Kindern. Die gemeinsame Gestaltung des Schullebens mit Aktionen, Projekten und Feiern sind ein weiterer wichtiger Baustein. Zusammenarbeit, Gemeinsamkeit und Respekt tragen dazu bei, unsere Kinder zu starken Kindern zu machen.

